PARASITEN UND STEIGENDE TEMPERATUREN

BRAVECTO®

WEGEN STEIGENDER TEMPERATUREN ...

verlängern Krankheitsvektoren ihren Aktivitätszeitraum über das ganze Jahr und breiten sich geografisch aus. Das bedeutet, dass vektorübertragene Krankheiten in vormals krankheitsfreien Gebieten oder in endemischen Gebieten zu einer Zeit auftreten in der Haustiere möglicherweise ungeschützt sind.

Tatsächlich scheinen Parasiten wie Zecken, Sandmücken und Stechmücken in Europa auf dem Vormarsch zu sein und mit ihnen viele gefährliche Krankheiten, die Haustiere und Menschen gleichermaßen betreffen.

“

Zeckenaktivität bedeutet, dass vektorübertragene Krankheiten zu einem ganzjährigen Problem werden. Die Kombination aus steigenden Temperaturen und die Verbringung von Haustieren sorgen für eine zunehmende Inzidenz von Fällen. Die Verbringung von Haustieren unterstützt die Verbreitung von Krankheiten, während steigende Temperaturen ihnen ermöglicht, heimisch zu werden.

Prof. Łukasz Adaszek
Mitglied der veterinärmedizinischen Fakultät in Lublin.

WICHTIGE SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Ektoparasiten **dehnen ihre Aktivitätsphasen auf das ganze Jahr aus** und breiten sich in neue Gebiete aus.
- **Viele Haustierparasiten sind Vektoren für wichtige Krankheiten** wie Babesiose, Dirofilariose, Leishmaniose, Rickettsienkrankheiten und Borreliose.
- **Haustiere bleiben häufig ungeschützt zu Zeiten, in denen die Parasiten noch aktiv sind; daher müssen wir zu einem kontinuierlichen Schutzmodell übergehen.**
- **Tierärzte spielen eine entscheidende Rolle Tierhaltern zu vermitteln, dass Parasiten nicht nur eine lästige Plage sind, sondern für Tiere und die öffentliche Gesundheit eine Gefahr darstellen.**
- **Es handelt sich hierbei um einen dynamischen Prozess, daher müssen wir sie verstärkt überwachen, um unsere kenntnisse über die Parasitenverteilung auf dem neuesten Stand zu halten.**

PARASITEN SIND WEIT MEHR ALS NUR EINE PLAGE!

Steigende Temperaturen beeinflussen die Beziehung zwischen Parasit und Wirt. Bei wärmerem Wetter können Parasiten länger aktiv bleiben und sich in Gebiete ausbreiten, in denen sie früher nicht anzutreffen waren. Auch steigt die Übertragbarkeit von Krankheiten. Dabei erregt die Tatsache, dass sich Krankheiten in nicht endemische Gebiete ausbreiten, am meisten Besorgnis.

EINIGE DURCH GELÄUFIGE HAUSTIERPARASITEN ÜBERTRAGENE KRANKHEITEN

ZECKEN

- **Babesiose**
- **Borreliose**
- **Rickettsienkrankheiten**

FLÖHE

- **Bartonellose**
- **Flohbandwurm (*Dipylidium spp.*)**

SANDMÜCKEN

- **Leishmaniose**

STECHMÜCKEN

- **Herzwurm (*D. immitis*)**
- **Subkutane Dirofilariose (*D. repens*)**

Prof. Agustín Estrada Peña
Professor an der Universität von Zaragoza, Spezialgebiet zeckenübertragene Krankheitserreger und die Folgen des Klimawandels bzw. der Erderwärmung.

“

Die Wachsamkeit vieler Tierärzte beschränkt sich häufig auf nur drei oder vier Parasiten, daher können weitreichendere Gefahren leicht übersehen werden. Wir müssen unsere Tierärzte dahingehend aufklären, mehr Proaktivität, Flexibilität und einen offenen Blick für parasitäre Erkrankungen an den Tag zu legen, mit denen sie konfrontiert werden könnten.

ZECKEN

Zecken besitzten eine hohe Vektorkapazität. Der Lebenszyklus einer Zecke dauert mehrere Jahre und benötigt drei Wirte.

Eine große Anzahl Zecken sind mit mindestens einem Krankheitserreger infiziert. Zecken saugen gewöhnlich an einem Wirt über mehrere Tage und saugen sich so lange voll, bis ihre Blutmahlzeit beendet ist. Im Gegensatz zu Stechmücken oder Sandmücken müssen Zecken **zum Übertragen einer Krankheit über viele Stunden, sogar Tage, Blut saugen.**

Die meisten Zeckenpopulationen leben von Wildtieren, daher ist es sehr schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, ihre Anzahl zu kontrollieren. Im Allgemeinen gilt, obwohl es Ausnahmen gibt, **dass Zecken bewaldete und sumpfige Umgebungen bevorzugen.** Jedoch finden Haustierbesitzer Zecken zunehmend in städtischen Gebieten und am Stadtrand. Zumindest eine Zeckenart, *R. sanguineus*, **kann ihren Lebenszyklus in der Wohnung beenden und ist verantwortlich für den urbanen Zyklus einiger Rickettsienkrankheiten.** Zecken sind Vektoren wichtiger Zoonosen wie der Borreliose.

Wie zeckenreich ist Ihre Gegend? Zeckenaktivität und ihre Verteilung ändern sich täglich. **Helfen Sie uns, unsere Kenntnisse auf dem Laufenden zu halten, indem Sie über die Tickit App Zecken in Ihrer Nähe melden.**

Verschieden

Verschieden: Einige von ihnen wie die *Rhipicephalus sanguineus*, die Braune Hundezecke, kommt hauptsächlich in Südeuropa vor. Andere wie die *Dermacentor spp*. sind in den meisten europäischen Ländern, jedoch nicht in Skandinavien, zu finden. *Ixodes ricinus* ist überall auf dem Kontinent beheimatet.

FLÖHE

Flöhe sind ein ganzjähriges Problem, da sie ihren Lebenszyklus in der Wohnung beenden können.

Verteilung

Flöhe sind in der ganzen Welt verbreitet. In Europa findet man sie fast überall, wo es Haustiere gibt.

Flöhe sind die häufigsten Ektoparasiten, die Tierärzte zu Gesicht bekommen. **Da Haustiere der Hauptwirt sind,** kann über den Parasitenschutz die Anzahl Flöhe kontrolliert werden. Lücken in der Verabreichung **ermöglicht Flöhen jedoch, sich zu vermehren und die Wohnung zu verseuchen.**

Flöhe können an Katzen Bartonellose übertragen. Fälle dieser bakteriellen Erkrankung sind in Europa auf dem Vormarsch.

Flöhe leben in der Wohnung und können schnell den Haushalt besiedeln. Da es sich um ein ganzjähriges Problem handelt, sollten Tierärzte Haustierhalter über die Dringlichkeit eines **ganzjährigen Flohschutzes aufklären.**

Prof. Łukasz Adaszek
Mitglied der veterinärmedizinischen Fakultät in Lublin.

Wir haben in Polen einen Anstieg von Bartonellose-Fällen bei Katzen beobachtet. Natürlich sind Flöhe Vektoren für Bartonella. Es ist nicht ganz klar, welche Rolle die saisonale Veränderung bei diesem Anstieg spielt, doch haben die Fälle auf jeden Fall zugenommen.

SANDMÜCKEN

Europäische Sandmückenpopulationen haben sich in den letzten beiden Jahrzehnten erheblich verändert.

Content provider: CDC/ Frank Collins. Photo credit: James Gathany

Verteilung

In erster Linie auf Südeuropa beschränkt, konnten auch in Deutschland kleine Sandmückenpopulationen entdeckt werden. In Italien und Spanien sind Sandmücken gen Norden vorgerückt und sind heute auch in höheren Lagen zu finden.

Aufgrund ihrer Biologie neigen Sandmücken nicht dazu, ihre Reichweite zu vergrößern. Trotzdem sind sie in den vergangenen Jahrzehnten in „großen Schritten" vorangekommen, bis ins nördliche Italien und Spanien. Demzufolge ist es in diesen Gebieten zu Leishmaniose-Fällen gekommen.

Auch Sandmücken **bleiben über das Jahr länger aktiv, was zu einem Anstieg an Leishmaniose-Fällen führt,** wo die Krankheit endemisch ist. Da Hunde das Hauptreservoir darstellen, ist der Schutz von Hunden vor Sandmückenstichen **ein indirekter Schutz der öffentlichen Gesundheit.**

STECHMÜCKEN

Zur Entwicklung in infektiöse L3-Stadien in Stechmücken benötigen Dirofilaria-Larven eine bestimmte Temperatur.

Verteilung

Stechmückenpopulationen sind in ganz Europa zu finden. In Europa findet man auch fünf invasive Stechmückenarten der Gattung *Aedes*, einige von ihnen können belebte Vektoren für Filarien sein.

Ein weiterer interessanter Punkt ist, dass *Aedes albopictus*, die Tigermücke, von Asien nach Europa gelangt ist.

Die Herzwurm-Erkrankung und andere Filarieninfektionen sind meist im Mittelmeerbecken endemisch. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass **Stechmücken zunächst einen infizierten Wirt brauchen, um die Krankheit zu übertragen.** In kälteren Klimazonen, in denen Stechmücken nur über wenige Monate aktiv sind, ist die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung wesentlich geringer, da die Larven sich nicht bis ins infektiöse Stadium entwickeln können. **Mit steigenden Temperaturen und längerer warmer Jahreszeit erhalten Stechmücken eine höhere Vektorkapazität für Dirofilariose.**

Vor einigen Jahren war *Dirofilaria repens* in Polen nur selten zu beobachten, gilt jedoch **mittlerweile als endemisch,** was zum Teil der Verbringung infizierter Tiere zuzuschreiben ist. *D. repens* ist in Teilen Österreich bereits endemisch geworden; einige gehen davon aus, dass dies in Kürze auch für *D. immitis* zutreffen wird.

Auch wenn die meisten Dirofilariose-Fälle in Mittel- und Nordeuropa eingeschleppt werden, **steht in vielen diesen Gebieten bereits ein belebter Vektor bereit. Steigende Temperaturen können zu einer Ausbreitung dieser Krankheiten führen.**

Prof. Jacques Guillot
Professor der Parasitologie und Mykologie am École nationale vétérinaire in Nantes (Oniris) und Mitglied der Forschungsgruppe IRF an der Universität von Angers.

“

In Frankreich sehe ich tagtäglich viele flohverseuchte Hunde und Katzen. Ich denke, dass Flöhe nicht so stark von den jahreszeitlichen Veränderungen beeinträchtigt sind, da sie überwiegend in Wohnungen leben. Auch sind flohübertragene Krankheiten tendenziell nicht so schwerwiegend. Man sollte dabei allerdings nicht das Zoonosepotenzial einer flohübertragenen Krankheit außer Acht lassen.

BRAVECTO®